



FACHBERATUNG BEI WILDWASSER MD E.V. IM KONTEXT RIT. GEWALT

Angebote, Aufgaben, Rollen und
Grenzen, Kurz: Nötiges und Mögliches

Astrid Herrmann-Haase, M.A. Sexualwissenschaftlerin,
Fachberaterin

Aufgaben der Fachberatungsstelle

- 1. Fachberatung für
 - Betroffene von sexualisierter Gewalt (Mädchen*, Jungen*, Frauen*, Männer*)
 - Unterstützungspersonen
 - Fachkräfte
- 2. Prävention, Fort- und Weiterbildung
 - Gruppenangebote versch. Zielgruppen
 - Institutionen: Schutzkonzepte, Organisationsentwicklungsberatung
 - Institutionen: Prävention
- 3. Öffentlichkeitsarbeit
 - fachpolitisch
 - basisgesellschaftlich

Aufträge in Fachberatung

- 1. Kinderschutz gewährleisten
- 2. Stabilisierung von Betroffenen
 - inkl. ggf.:
 - Eruiierung von aktueller Sicherheit
 - Exploration Täter*innenkontakt
- 3. Erziehungsberatung
- 4. Vermittlung weiterer Bedarfe
- 5. Unterstützungssysteme beraten
- 6. IEF-Beratungen bei vermuteter KWG nach §8a SGBVIII
- 7. Begleitung bei Straf- und Familiengerichtl. Prozessen
- 8. Stellungnahmen
- 9. Begleitung bei Entscheidungen für/gegen Strafanzeigen
- 10. Überbrückungen von Therapiepausen
- 11. EHS-Beratungen

Grundsätze, Haltungen

- Kinderschutz vor allem
- weitere Fokussierung auf Schutz und Sicherheit
- Glauben
- Entscheidungshoheit über Anliegen und Tempi
- Parteilichkeit
- Grenzwahrung
- Transp. von Abhängigkeiten
- Wertfreiheit
- Klarheit bei Haltung zu Gewaltformen
- feministisch, anonym n.B., einladend, freiwillig, genderoffen, wertschätzend, ressourcenorientiert, (selbst)reflektierend, fortbildend, kooperierend, selbstredend unter Schweigepflicht, keine Strafanzeigen initiierend etc.

Anmerkung

- Angebote spezialisierte Fachberatungsstelle \neq Angebote spez. Fachberatungsstelle
- daher Angaben nur für FBstelle WW Magdeburg

Erstberatung im Kontext expl. Rit. Gewalt

→ Wenig Unterschied zu regulärer Beratung

- Wahrnehmung der Beraterin vs. Offenlegung der ratsuchenden Person
- Anerkennen von Gewalt und Reframen (Gefahr Balance des Aushaltenkönnens beeinträchtigt)
- Ansprache von aktueller Gefährdungs- und Bedrohungslage
- Angebotsformulierung, Formulierung der Grenzen
- Exploration Kontakt zum Täter*innensystem
- Netzwerkunterstützung, Ver-/Überweisung

Angebote im Beratungsprozess

- je nach Anliegen →
- Beispiel Betroffene*r (ohne weitere Kenntnisse von Gefährdungen anderer, insb. Kinder):
 - Stabilisierungsangebote
 - Selbststärkung („She remembered who she was and the game changed.“ – Lalah Delia)
 - Belastungsausgleich
 - ggf. Antisozial-Commitment
 - Exploration von SSV/SVV, Herausarbeitung der Funktionen, Würdigung, Grenzsetzung, Commitment
 - Exploration unterstützender Umfeldpersonen und Aufbau sozialer Ressourcen
 - Eruierung von Therapiebedürfnis und –notwendigkeit
 - Differenzierung real existenter Bedrohungen zu inneren Anteilen → Schwierigkeiten
 - Exploration Kontakt zum Täter*innensystem
 - ggf. Eruierung von weiteren minderjährigen Betroffenen (KWG)

Rollen(konflikt) der Beraterin

- professionelle Unterstützerin vs. Grenzsetzerin von aktueller Gewalt
 - andere Erwachsene
 - Kinder
 - Tiere (!häufig vergessen!)
- Beispiel:
 - Erwachsene*r legt grenzverletzende Anteile offen
- Auflösung: Transparenz der Strukturen und Rollen im Erstgespräch, ggf. Auffrischung

Kleine Methodenauswahl bei Betroffenen rit. Gewalt

- je nach Anliegen, aktuellem Thema und ggf. Stabilität:
- Stabilisierungstechniken
 - Imaginationen („Illusion is the first of all pleasures.“ – Voltaire)
 - inn. sicherer Ort, Krafftier, inn. Helfer*innen, Baumübung, Lichtstromübung...
 - Imaginationen Containment:
 - Tresor, Gepäck ablegen..
 - Belastungsausgleich:
 - Regentagebuch, Notfallkoffer, „Belohnungen“..
- inn. Teile-Arbeit zur **Alltagsstabilisierung**
- Ressourcenteam
- Bodenanker
- TRIMB
- Fingersignale
- Soziogramm
- Zeitstrahl(e), ggf. mit Seilen
- Entwicklungs- oder Ressourcenabbildung über Landschaftsmethode
- ..

Vernetzung

- Kooperationspartner*innen
- Gebrauch machen von Überweisungskompetenz
- Intervention
- Supervision
- Multiprofessionelles Team (MPT)

Risiken in der Beratung

- Kein Erreichen eines Commitments von TIs
- Ambivalenzen ggf. vorhandener der Anteile
- Übertragungen, Gegenübertragungen
- Abbruch, da zu heißes/gefährliches Angebot
- Inkongruenz bei Definition (weiterer) gefährdeter Kinder/Jugendlicher

Risiken bei der Beraterin + Team

- Übertragungen/Gegenübertragungen - Die Klassiker:
 - Lähmung, Ohnmacht, Hilflosigkeit
 - Wut, Aktionismus, Helferinnensyndrom
 - Vergessen/Versäumen
 - Abarbeiten bei ambivalenten Anteilen → 1 : x i.d. Beratung
 - Dramatisierung vs. Bagatellisierung
 - Spaltungen
- „Ein Ring sie zu knechten, sie alle zu finden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden im Lande Mordor, wo die Schatten drohen.“ – J.R.R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“, „Der Herr der Ringe“
- **Antwort: Aushalten! Reflektieren! Thematisieren! Klärung der Leistbarkeit! Arbeiten!**

Chancen (+ Grenzen)

Therapie und Beratung – Unterschiedliche Angebote

- Klare Haltung zu Gewalterfahrungen im Ritus
- Kleine Intervention (selbst bei einmaligem Kontakt) möglich
- Keine Pathologisierung
- Keine Diagnostik
- Keine Kenntnisnahme von Krankenkassen
- Sichtweise:
 - vorhandenen Reaktionen = Reaktionen ≠ Störungsbilder
- Keine reine Individualisierung, sondern auch strukturelle Systemebene
- Anonymität
- Wahrnehmung der ratsuchenden Person:
 - Beratung ≠ so gefährlich, wie Therapie
- meist kein Stabilisierungs-Auftrag von Täter*innen
- zeitliche Flexibilität, Stundenkontingent
- Raum für eigene Anliegen
- Möglichkeit nach eigenem Tempo zu gehen
- Kinderschutz zu implementieren

Bedarfe zusätzlich

- Anpassung Umgangsrecht
- Glaubwürdigkeitsgutachten – Notwendigkeit?
- Schulungsbedarf Familienrichter*innen, Strafrichter*innen

Hehres Ziel

- So schlicht, wie anspruchsvoll:

„Leben ist nicht genug, sagte der Schmetterling,
Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören
dazu.“ – H.C. Andersen

→ für Klient*innen und für uns selbst



Vielen herzlichen Dank

- Fragen/Anliegen/Ergänzungen